



Sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Böck,
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

als Bürgerinitiative IG „Für ein lebenswertes Unterschleißheim“ setzen wir uns seit Jahren für den Erhalt der bestehenden und bei den Bürgerinnen und Bürgern beliebten Grün- und Naherholungsflächen am südlichen Ortsrand zum Bergwald hin ein.

Wir erlauben uns – im Hinblick auf diesbezüglich anstehende Entscheidungen im Stadtrat - , Sie daran zu erinnern, dass im Laufe des Aufstellungsverfahrens des neuen Flächennutzungsplanes der Stadtrat nach massiven Protesten der Bevölkerung bereits einmal in einem parteiübergreifenden Konsens beschlossen hat, diese Areale nicht zu bebauen (Beschluss des [Bauausschuss v. 30.11.09](#) i.V.m. dem [Stadtratsbeschluss v. 28.7.10](#)). Dieser Beschluss ist bis heute immer noch rechtskräftig.

Jetzt liegen erneut Pläne des Planungsbüros DRAGOMIR auf dem Tisch, wonach diese siedlungsnahen Naherholungsgebiete möglicherweise Neubaugebieten für bis zu weiteren 3500 Menschen weichen sollen.

Die negativen Folgewirkungen durch das zusätzliche Verkehrsaufkommen, weiterer Abgas- und Lärmbelastung sowie – bei ohnehin bereits deutlich über 30.000 Einwohnern – weiter zunehmender Siedlungsdichte und Naturzerstörung wären nicht mehr vertretbar.

Auch der vom Stadtrat gebilligte Entwurf des Landschaftsplans als integrierter Bestandteil des neuen Flächennutzungsplanes betont die große Bedeutung dieser Flächen für die siedlungsnaher Erholung und spricht sich für eine durchgängige Freiraumstruktur im Süden des Siedlungsgebietes und deren Sicherung und Erschließung für Fußgänger und Radfahrer aus.

Bitte bedenken Sie bei den bevorstehenden Entscheidungen zu diesem Thema auch , dass jede Stadt ihre Erholungsflächen braucht, damit sich die Bürger wohlfühlen können !

Sind es doch gerade diese so genannten „weichen Standortfaktoren“, die eine Stadt sowohl für seine Bürger wie auch für Zuziehende attraktiv machen.

Die Attraktivität einer Stadt wie Unterschleißheim kann dadurch nur steigen, wenn auch im äußeren Stadtbild deutlich wird, dass Lebensqualität und Zugang zur freien Natur dort noch eine nachhaltige Wertschätzung erfahren.

Bedenken Sie bitte auch, dass - selbst wenn alles bis an die Grenzen zugebaut ist - der aktuelle Siedlungsdruck weiterbestehen wird, nur dass dann halt noch weniger Grün- und Erholungsflächen da sein werden für uns und auch die nachfolgenden Generationen.

Sehr viele Bürgerinnen und Bürger in Unterschleißheim sehen das genauso : schon kurz nach seinem Start haben bereits mehr als 1000 Unterschleißheimer Bürgerinnen und Bürger aus allen Ortsteilen und quer durch alle Altersgruppen das gerade anlaufende [Bürgerbegehren](#) „Für die Erhaltung von Grün- und Naherholungsflächen!“ am südlichen Ortsrand zum Berglwald hin mit ihrer Unterschrift unterstützt.

Sie plädieren damit für die unveränderte Aufrechterhaltung der zu diesem Thema einmal gefassten Stadtratsbeschlüsse und damit auch an die Glaubwürdigkeit ihrer gewählten Vertreter und Vertreterinnen im Stadtrat .

Dieses Bürgerbegehren ist ausdrücklich nicht gegen die Schaffung von Wohnraum gerichtet. Die Schaffung bezahlbaren Wohnraums ist wichtig.

Genauso wichtig für die Lebensqualität der Einwohner und die Attraktivität der Stadt ist aber auch die Erhaltung unserer - im Vergleich zur Größe des Stadtgebietes - wenigen noch vorhandenen und beliebten Grün- und Naherholungsflächen.

Das gilt umso mehr angesichts der Tatsache, dass Unterschleißheim

- gerade nach der sehr starken Bautätigkeit der letzten Jahre allein von 2014 bis 2016 bereits einen Zuwachs von fast 2500 Einwohnern zu verzeichnen hatte,
- schon jetzt über 30.180 (31.12.2016) Einwohner hat und mit über 2000 Menschen pro qkm mittlerweile fast so dicht besiedelt ist wie die Großstädte Dortmund und Leverkusen und
- mit dieser hohen Siedlungsdichte unter den über 11.000 Städten und Gemeinden in ganz Deutschland einen - kaum fassbaren – Rang unter den ersten 50 (!) Kommunen einnimmt !

Bitte bedenken Sie ferner, dass zu der ohnehin schon angespannten Verkehrssituation in Unterschleißheim - allein mit dem Business Campus werden künftig täglich zusätzliche 8800 Fahrzeuge prognostiziert - mit einer Bebauung der in Rede stehenden Areale am südlichen Ortsrand weitere 3500 Menschen und damit weitere über 7000 An- und Abfahrten täglich hinzukommen würden.

Abschließend erlauben wir uns noch darauf hinzuweisen, dass das derzeit noch auf Sparflamme laufende Bürgerbegehren gemäß Artikel 18a Absatz 14 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) sofort abgebrochen wird, sollte der Stadtrat seinen derzeit bestehenden rechtsgültigen Beschluss auf Nicht-Bebauung der betreffenden Areale aufrechterhalten bzw. bekräftigen.

Mit freundlichen Grüßen !

Brigitte Wagner
Sprecherin IG "Für ein lebenswertes Unterschleißheim",
Valerystr.96, 85716 Unterschleißheim
info@lebenswertes-ush.de
www.für-ein-lebenswertes-unterschleissheim.de